

**Hrsg. Ullrich Junker**

**Eligius-Kapelle  
in Schmitten / Amtzell**

© Im Sept. 2018:  
Ullrich Junker  
Mörikestr. 16  
D 88285 Bodnegg



Gottvater, Hl. Geist, Christkind im Arm seiner Mutter Maria,  
Hl. Josef, Hl.-Sebastian, Hl. Bernhard, Hl. Antonius, Hl. Rochus.  
Rahmeninschrift: Sebastian (Keckeiss ??) zum Schmidt 1716 K

**Ursprung:**

Eine Schmiede für den damaligen Fuhrwerkbetrieb an der Wegegabelung der ehemaligen Reichsstraße Wangen - Ravensburg gab dem Weiler vermutlich den Namen „Zum Schmid“ (auch Unter-Zellerberg oder Reithenacker genannt).

Die ursprüngliche Existenz einer Kapelle ist nachweislich nicht bekannt. Allerdings lässt die Wolfegger Landtafel von Andreas Rauch (1628) ein kleines Gebäude „Zum Schmid“ erkennen, das auf eine Kapelle hindeutet. Ebenso lassen die drei in Öl gemalten Tafeln von 1716 aus der alten Kapelle vermuten, dass im 17./18. Jahrhundert eine solche vorhanden war.

**Erste Erwähnung:**

Im Güterbuch zum Schmid/Amtzell 1808 finden wir folgende Eintragung: „Ein Kapelle über der Straße von Stein erbaut und mit blattendach“. Seitlicher Vermerk „steuerfrei lt. Gesetz v. 15. Juli 1821“. 1956 wurde eine Holzkapelle durch eine Steinkapelle ersetzt.

**Neubau:**

Abbruch des alten Gebäudes im Jahre 2000.

Planung und Baubeginn der neuen Kapelle dann 2001.

Aufrichtsschmaus am 20. Oktober.2002.

Einweihungsfeier an Christi Himmelfahrt (29. Mai 2003)



Kreuzigungsgruppe mit Christus, Johannes und Magdalena, Hl. Georg und Hl. Eligius (u. a. Schutzpatron der Schmiede).  
Zu beachten die historischen Gebäude und die romantisch anmutende Landschaft, die vielleicht an den Bodensee erinnert.

Bildinschrift links unten: Georg Sterch zum Schmidt:  
Michaeli Rothepeissler vom Hansser 1716

### **Die Bildtafeln:**

Alle drei Ölbilder aus der alten Kapelle sind mit der Jahreszahl 1716 versehen, zeigen religiöse Motive und die Namen der „Stifter“ oder Auftraggeber.

Während es sich bei den äußeren Bildtafeln nur um religiöse Personen handelt, zeigt die mittlere Darstellung außer der Kreuzigungsgruppe auch die Legende des Heiligen Eligius.

Eligius (588-660) war urspr. stolzer Münzmeister, Goldschmied und Hufschmied am Merowingerhof. Eines Tages soll Christus persönlich bei ihm als Schmiedegeselle gearbeitet und eine ungewöhnliche Beschlagmethode angewandt haben. Er hieb dem Pferd ein Bein ab, nagelte am Amboss das neue Hufeisen auf und fügte das Bein wieder nahtlos am Beinstumpf an.

Eligius hat es eines Tages selbst versucht, jedoch wäre es ihm nicht ohne „göttliche Gesellenhilfe“ gelungen, das Bein wieder anzubringen:

Der prominente Reiter soll der spätere Hl. Georg gewesen sein. Ein Missslingen wäre für den stolzen Eligius eine riesige Blamage gewesen.

Der hochmütige Eligius änderte seine Gesinnung, wurde Priester und schließlich Heiliger Bischof von Noyon (Dép. Oise).



Kreuztragender Christus,  
Hl. Michael; Hl. Katharina, Hl. Bischof Martin mit  
Bettler und Tuch (Mantel), Hl. Bischof Eligius.

Rahmeninschrift: Michael Harthman Katharina Katherin  
seine Hausfraw zum Schmidt: 1716

### **Namen und Familien in Schmitten:**

Die Suche nach Namen und Familien „zum Schmidt“ im Zusammenhang mit den Bildtafeln um die Zeit von 1716 brachten folgende Ergebnisse:

Georg Sterk von Gopertshüsern heiratet am 14.1.1703  
Catharina Kekeisen vom Schmidt. Die Familie vom unteren Zellerberg (zum Schmidt) hatte sechs Kinder.

Michael Hartmann vom Schmidt hat am 28. 7.1697  
Catharina Catan von Schürings geheiratet und zehn Kinder bekommen.

Michael Rothenhäusler von Eggenreute heiratet am 27.6.1706  
die Witwe Greiter von Hanser. Sie hatten sechs Kinder.

Der Familienname Sebastian (Keckeisen ??) auf der linken Tafel konnte nicht mit Gewissheit entziffert werden.

In den Kirchenbüchern finden wir lediglich einen  
Sebastian Kekheisen von Schmidt, geb. am 25.2.1678  
(V.: Johannes Kekeisen, M: Agna Pfau) und einen  
Sebastian Störk von Thanner, geb. am 20.1.1716  
(V.: Peter Stork,. M.: Catharina Übeli).

### **Nachweisliche Besitzer der Kapelle:**

1808: Xaver Hanser, Bauer zum Schmid  
(V.: Gebhard Hanser v. Schmid, M.: Christine Meßner),  
mit Ehefrau Veronica, geb. Lanz.

1855: Moriz Hanser, Bauer zum Schmid,  
mit Ehefrau Magdalena, geb. Knöpfler.



- 1891: Joh. Bapt. Hanser, Bauer in Schmitten,  
mit Ehefrau Johanna, geb. Scheyerle.
- 1939: Sohn Joh. Bapt. Hanser, Bauer in Schmitten.
- 1948: Joh. Bapt. Hanser, Bauer, Schmitten,  
und seine Ehefrau Maria, geb. Feuerstein.
- 1974: Edwin Hanser, Bauer in Schmitten,  
und Ehefrau Annerose, geb. Riedesser.

### **Finanzierung:**

Durch freiwillige Helfer und zum Teil günstige Positionen von Liefer- und Baufirmen wird das Werk im Jahre 2003 vollendet.

Die Kapelle wurde fast ausschließlich- von der Familie Edwin Hanser, Schmitten mit einem Kostenaufwand von ca. 15.000 € und kostenloser Verpflegung der Arbeitenden finanziert.

**Besonders erwähnenswert** sind folgende fleißige Helfer und edle Stifter:

Eugen Bok; Hanna Brehm; Tobias Dentler; Horst Fackler; Josef Feuerstein; Gemeindeverwaltung Amtzell; Fam. Hanser (Glockenturm und Bank); Lothar Heine (Dachplatten); Ida Köhler; Magnus Müller; Konrad Pfeffer; Fam. Riedesser (Kreuz); Fam. Schmehl (Fenster); Eberhard Schneider mit Erwin Hannes; Fam. Schnell; Josef Schnell, Architekt; Fritz Seeberger (Glocke); Fam. Staudacher; Doris Trinks; Fam. Wucher.

Text und Bilder zusammengestellt im Namen des Arbeitskreises Heimatpflege Amtzell: Georg Müller